



INKOTA
netzwerk e.V.

Erfolg für illegal entlassene Arbeiter in der Türkei

Berlin, 16. September 09 – Die Kampagne für Saubere Kleidung feiert einen großen Erfolg: Die einjährige Solidaritätskampagne für die illegal entlassenen Arbeiter der Lederfabrik Desa in der Türkei hat Wirkung gezeigt. Die Kampagne begrüßt die Einigung, die zwischen der türkischen Gewerkschaft für Lederarbeiter Deri Is und der Desa-Geschäftsführung erzielt worden ist. Diese sieht vor, dass Desa zusätzlich zu den bereits sechs wiederangestellten Arbeitern weitere fünf entlassene Arbeiter sofort und einen weiteren etwas später wiederanstellt. Andere Entlassene werden bevorzugt behandelt, sollte es zu weiteren Einstellungen kommen. Im April 2008 hatte Desa 44 Gewerkschafter entlassen und 55 Arbeiter gezwungen, ihre Gewerkschaftstätigkeit niederzulegen.

Das Abkommen sieht außerdem vor, dass die Desa-Geschäftsführung Deri Is als einzige Gewerkschaft in der Fabrik anerkennt und die Arbeiter bezüglich der Gewerkschaft weder negativ, noch positiv beeinflusst. Alle Arbeiter erhalten zudem ein Dokument, das bestätigt, dass Vereinigungsfreiheit ein in der Verfassung verankertes Recht ist.

„Die ungerechterweise entlassenen Arbeiter haben lange für ihr Recht auf Vereinigungsfreiheit gekämpft“, sagt Julia Thimm von der Kampagne für Saubere Kleidung. „Wir hoffen, dass diese Vereinbarung der Beginn einer konstruktiven Beziehung zwischen beiden Parteien ist und Menschen- und Arbeitsrechte von nun an in der Fabrik eingehalten werden.“

Die Kampagne für Saubere Kleidung steht in engen Kontakt mit der Gewerkschaft Deri Is, um die Durchsetzung des Abkommens im Auge zu behalten. Nach dem erzielten Erfolg empfiehlt die Kampagne den Desa-Einkäufern nun, die Fabrik mit neuen Aufträgen zu unterstützen – und damit Desas Entscheidung, die Vereinigungsfreiheit zu respektieren.

Im November 2008 hatte die Kampagne für Saubere Kleidung die Protestaktion gegen die internationalen Einkäufer von Desa gestartet, zu denen namenhafte Luxushersteller wie Prada zählen. Tausende Käufer unterstützten daraufhin den Arbeitskampf der entlassenen Arbeiter – unter ihnen auch die Aktivistin Emine Arslan, die mit ihrem unerschütterlichen Einsatz internationale Aufmerksamkeit erregt hatte.

Für weitere Informationen:

Julia Thimm

Kampagne für Saubere Kleidung • c/o INKOTA-netzwerk

Greifswalder Straße 33a • 10405 Berlin

Mobil: 0179 90 93 684

thimm@inkota.de

<http://www.inkota.de>

Die **Kampagne für Saubere Kleidung** (Clean Clothes Campaign – CCC) ist ein europaweites Netzwerk, das sich weltweit für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt.

Die entwicklungspolitische Organisation **INKOTA-netzwerk** steht seit vielen Jahren für erfolgreiche Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Mittelamerika, Vietnam und Mosambik sowie für eine wirkungsvolle Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit in Deutschland.